

hinzu^d gesetzt, und werden euch hiermit^e zu dem ende zugeschicket, das ihr dieselben ebenesfals gleich durch ersehen^f, wo nötig, verbeßeren, und ungescheuet vielleicht^g zu mehrer klarheit einrichten möget.

Die andern vielerley arten der gesänge, wie auch die art, worinnen man der *Dactilorum*, als darinnen die erste silbe lang, die andern zwo^h kurz fallen, sich gebrauchen kan, hatt manⁱ mit willen ausgelassen, weil der^j gesänge so mancherley, insonderheit aber die letzte artt unser deutschen sprache so wol lautend und ihr anstendig nicht ermeßen worden, iedoch^k der kunst wegen eben so wol noch^l vorgestellet werden können.³

Es hatt her Opitz die schuldt^m der natur in Danzig bezhalet, welches abgang höchlich zubeklagen, sonst wehreⁿ ihme diese anleitung zuubersehen, gleicher gestalt zugefertigt worden.⁴ Dieser hatte auch unter handen beygefügte deutsche sprachlehre, deren verfaßer euch aus der stellung nicht kan unbekandt sein,⁵ Was auf erinnerung darbey geendert^o, und noch zurucke auf ferneres nachdencken und einrichten beruhet, geben die darbey sich befindende zwo beylagen. Woruber unser gnediges und gütliches gesinnen, ihr wollet solches [75v] wergklein, eurer gutten bequemigkeit und gelegenheit nach^p mit mueße durchlesen^q, erwegen, mit herren D. *Jacobo Martini*⁶ daraus notturftige unterrede pflegen, auch ihr beiderseits, es dahin mit euerem vernunftigen bedencken richten, Das Sie nach eurer genugsamen erwegung[,] verbeßerung und übersehung könne unser Land und Muttersprache zu ehren, und iedermenniglichen zu nutzen ans tagelicht durch den druck kommen; wir wollen aber deren wiedersendung zuvor von euch gewertig sein.

Es wirdt es der verfaßer in allem guten aufnehmen, sich gegen ihnen darinnen verbunden halten, und wir seind es gegen euch beiderseits in allen gnaden, damit wir euch wol gewogen, zuerkennen willig und geneigt.

Geben Cöthen.^r 28. Weinmonats im Jhar 1639.

Auszufertigen

An Augusto Buchnern, professori Poeseos^s et Eloquentiæ auff der Churfürstlichen Universitet zu Wittenberg.

Auch hochgelahrter lieber besonder, ist ein^t aus dem Jtalianischen verdeutschet und alhier gedrucktes büchlein⁷ für ihme^u beygelegt worden, da er bey den druckfhelern vornen^v an ersehen wirdt, welcher gestalt der wortschreibung halber noch dieser notwendigen Sprachlehre erwehung geschehen,⁸ darumb dan umb so viell desto mehr dieses werck zube fördern, und an seinem fleiße hierunter gar nicht gezweiffelt wird.

Dem Hochgelahrten unserm lieben besondern
Augusto Buchnern, Professori Poeseos et Eloquentiæ in der Churfürstlichen
Universitet zu Wittenberg
Zu handen